

FrauenzentraleBE

die fraueninfoberatungsdrehscheibe

Protokoll der 94. Mitgliederversammlung vom 21. März 2013 Im Haus des Sports, Ittigen

Anwesenheit:	gemäss separater Präsenzliste.
Abmeldungen:	gemäss separater Liste.
Vorsitz:	Katharina Rohner, Präsidentin
Protokoll:	Regula Furrer Giezendanner, Geschäftsführerin

1. Begrüssung,

Katharina Rohner begrüsst die Anwesenden. Ein spezieller Gruss geht an Frau Marlies Wälchli, die Präsidentin des FV Ittigen und ihre anwesenden Vorstandsmitglieder. Der Frauenverein Ittigen hat die heutige Mitgliederversammlung organisiert. Katharina bedankt sich ein erstes Mal für das Gastrecht und die Organisation. Ein weiterer Gruss geht an Herrn Jean-Daniel Pirolet, den Vizepräsidenten der Gemeinde Ittigen. Er vertritt Herrn Beat Giauque, der mit Grippe im Bett liegt.

Herr Pirolet stellt die Gemeinde Ittigen kurz vor. Ittigen ist eine attraktive Vorortsgemeinde mit stadtnahen Wohngebieten, viel Naherholungsraum und guter Verkehrsanbindung. Sie ist eine der steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Bern, zählt 11'000 Einwohner und eine Fläche 4km². Politisch ist die Gemeinde fest in bürgerlicher Hand, 4 Gemeinderäte gehören der Bürgervereinigung Ittigen an, 3 der SP und der EVP. Ittigen hat, trotz der ca. 7'000 Stimmberechtigten kein Parlament sondern noch immer eine Gemeindeversammlung, an der jeweils etwa 1-2% der Berechtigten teilnehmen, dafür reicht der Platz in der Turnhalle noch aus. In der Gemeinde Ittigen sind mehr als 300 Unternehmen mit über 7'500 Arbeitsplätze angesiedelt. Die Grössten sind die Swisscom, und die Bundesverwaltung (u.a. verschiedene Bundesämter des UVEK). Im Haus des Sports, in dem wir für die heutige Mitgliederversammlung zu Gast sind, finden viele Tagungen und Versammlung mit etwa 10'000 Besuchern pro Jahr statt. Für uns Frauen von speziellem Interesse ist das Gosteli-Archiv, welches sich seit 25 Jahren in Worblaufen befindet und Materialien zur Frauengeschichte archiviert und wissenschaftlich aufarbeitet.

Die Gemeinde Ittigen offeriert zusammen mit dem Frauenverein den anschliessenden Apéro.

Die Präsidentin dankt Herrn Pirolet für diese Grosszügigkeit und die Zeit, die er sich für die Frauenzentrale BE genommen hat.

Marlies Wälchli stellt anschliessend den Frauenverein Ittigen vor. Der Verein wurde 1940 gegründet, in seinen Anfängen betrieb er vor allem die Soldatenstube, später dann die Kindergärten der Gemeinde Ittigen, bis diese 1980 in die Verantwortung der Gemeinde überführt wurden. Heutige Aktivitäten sind die Kleiderbörse, die Brockenstube, den Betrieb des Ofenhauses (regelmässiges Brotbacken), die ehrenamtliche! Betreuung der Cafeteria im Altersheim Aespiz während 365 Tagen pro Jahr. Daneben gibt es ein Aktivitätenprogramm für die Mitglieder, das Café Literaire, den Blutspendeaktionstag u.v.a.m. Der Verein zählt 430 Mitglieder, von denen sich etwa 120-150 aktiv als Helferinnen engagieren. Er wird von einem Vorstand bestehend aus 9 Frauen geführt. Dank den Einnahmen aus den vielen Aktivitäten kann jedes Jahr eine grosse Spende gemacht werden. 2013 werden Fr. 30'000 an die Ortsvereine verteilt.

Katharina Rohner leitet über zum statutarischen Teil der Versammlung. Sie weist darauf hin, dass alle Unterlagen für die Mitgliederversammlung den Mitgliedern termingerecht zugestellt wurden. Weitere Exemplare aller Unterlagen liegen auf. Ebenso das Protokoll der Mitgliederversammlung 2012. Dieses wurde auf Wunsch auch vorgängig verschickt.

Feststellen des Stimmenverhältnisses: Es sind total 50 Stimmen anwesend. Das absolute Mehr beträgt demnach 26 Stimmen.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Vera Schlittler wird als Stimmenzählerin vorgeschlagen und mit Akklamation gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. März 2012

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. März 2012 wird ohne Änderungen und mit Dank an die Protokollführerin Regula Furrer Giezendanner genehmigt.

4. Jahresbericht 2012

Den Jahresbericht 2012 haben die Mitglieder in gedruckter Form per Post erhalten. Die Präsidentin hat keine Ergänzungen zum schriftlichen Bericht anzubringen.

Sie weist aber darauf hin, dass der Vorstand in nächster Zeit eine Strategie für die Mitgliederwerbung erarbeiten möchte. Wir hatten letztes Jahr erstmals seit langer Zeit einen deutlichen Schwund sowohl bei den Einzel- als auch den Kollektivmitgliedern. Bei den Einzelmitgliedern sind es vor allem langjährige Mitglieder die aus Altersgründen austreten. Bei den Kollektivmitgliedern waren die Austritte durch Auflösung der betreffenden Vereine begründet.

Lotti Krummen, Vorstandsmitglied, dankt Katharina für den Bericht. Es gibt keine Fragen aus dem Saal.

Die Anwesenden heissen den Jahresbericht 2012 einstimmig gut.

Lotti Krummen dankt Katharina für ihre Arbeit zugunsten der Frauenzentrale BE und die gute Zusammenarbeit im Vorstand

5. Rechnung 2012 und Revisionsbericht

Aus gesundheitlichen Gründen muss sich Petra Schmä, Präsidentin der Finanzkommission, heute leider entschuldigen.

Die Geschäftsführerin, Regula Furrer, erläutert die Jahresrechnung 2012. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Verlust von Fr. 6'000 ab. Sie erklärt die Struktur der Rechnungslegung mit einer Gesamtrechnung im Sinne einer "Konzernrechnung" und Rechnungen für die einzelnen Kostenstellen, d.h. den Verein und alle Beratungsstellen.

Die Beratungsstellen schliessen ihre Rechnung alle mit einem Mehrertrag ab. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen, zweckgebunden für die einzelnen Beratungsstellen.

Der Verein weist ein Defizit von Fr. 59'097 aus. Dieses wird durch den Mehrertrag aus den Finanzanlagen teilweise aufgefangen. Problematik: der Verein hat seit Jahrzehnten ein Strukturproblem, d.h. die effektiven Einnahmen vor allem aus den Mitgliederbeiträgen und den Erträge aus den Finanzanlagen decken die Ausgaben nicht. Der Vorstand hat beschlossen, dass die budgetierten Defizite für den Verein in Zukunft Fr. 40'000 nicht mehr übersteigen dürfen. Mit dem Finanzertrag sollte dann das Defizit nicht mehr als Fr. 20'000 betragen. Diese Höhe des Vermögensverzehr kann der Vorstand gegenüber den Vereinsmitgliedern vertreten.

Die Beratungsstellen haben alle Mehrerträge erwirtschaftet. Diese werden den Rückstellungen zugewiesen.

Bilanz:

- die Vermögensanlagen haben mit einem Buchgewinn zum guten Rechnungsergebnis beigetragen.
- Fonds wurden vom Vorstand teilweise aufgelöst und umgeschichtet.

Katharina Rohner verliest den Bericht der Kontrollstelle Keel Treuhand AG.

Die Mitglieder heissen die Gesamtrechnung und Bilanz 2012 der Frauenzentrale BE, inklusive aller Beratungsstellen, mit einem Mehraufwand von Fr. 6'058.- gut und entlasten damit den Vorstand.

6. Budget 2013

Regula Furrer erläutert das Budget 2013. Bei den Beratungsstellen entspricht es demjenigen von 2012. Ausnahme Alimenteninkasso Gemeinden: Hier rechnen wir mit Mehreinnahmen, aber auch höheren Lohnkosten, da auf der einen Seite die Pauschale pro Dossier erhöht wird und auf der anderen Seite Verträge mit neuen Gemeinden abgeschlossen werden konnten. Auch das Budget Verein bleibt fast gleich. Es gibt aber Mehreinnahmen dank der bereits 2012 beschlossenen Erhöhung des Mitgliederbeitrages. Bei den Ausgaben zusätzlich Kosten für die Kampagne zu den Grossratswahlen 2014. Die Kosten fallen mehrheitlich im 2013 an, die Einnahmen dann 2014. Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Anwesenden heissen das Gesamtbudget 2013 mit dem vorgesehenen Mehraufwand von Fr. 39'937.- gut.

7. Mitgliederbeiträge 2014

Der Vorstand beantragt den Mitgliedern, die Jahresbeiträge für 2014 auf dem Stand von 2013 zu belassen.

*Die Anwesenden beschliessen für das Jahr 2014 folgende Mitgliederbeiträge:
Beiträge Einzelmitglieder Fr. 60.-, bei einer Enthaltung.
Beiträge Kollektivmitglieder neu Fr. 90- bis 720.-.*

8. Vorstand

Verabschiedungen

Die Präsidentin, Katharina Rohner, muss leider den Rücktritt von Thea Aebi aus dem Vorstand bekannt geben.

Maggie Hegg verabschiedet Thea. Thea war im Vorstand eine grosse Bereicherung. Sie hat viel Wissen und Erfahrung aus ihren früheren ehrenamtlichen Tätigkeiten eingebracht und dabei auch immer die Position einer Landfrau vertreten. Als Mitglied der Kommission Strategische Themen hat sie sich mit Herzblut für die weitere Entwicklung der Frauenzentrale eingesetzt. Maggie Hegg dankt für das engagierte Denken und Handeln. Der Vorstand wird Theas Art des Hinterfragens und Diskutierens vermissen.

Katharina dankt an dieser Stelle allen Vorstandsfrauen und der Geschäftsführerin Regula Furrer für die grosse Arbeit.

9. Ehrungen

Katharina Rohner: Auch dieses Jahr dürfen wir wieder langjährige Mitarbeiterinnen ehren.

Elsbeth Buri, Alimenteninkasso

20 Jahre (seit 15.1.1992)

Kathrin Keller, Alimenteninkasso

10 Jahre (seit 15.10.2003)

Anschliessend teilt Katharina Rohner mit, dass sie 3 Verabschiedungen von austretenden Mitarbeiterinnen machen muss.

Julia Kurmann wird Ende Mai nach fast 11 Jahren bei der Frauenzentrale BE pensioniert.

Ende Juli ebenfalls pensioniert wird Elsbeth Buri, die seit 21 Jahren das Alimenteninkasso geprägt und in der heutigen Form mitgestaltet hat. Sie hat in dieser langen Zeit den grossen Wandel der Frauenzentrale BE mitgemacht.

Und schliesslich wird die Geschäftsführerin, Regula Furrer, Ende Mai die Frauenzentrale BE verlassen und eine neue Stelle antreten. 12 Jahre lang war sie für den Betrieb der Frauenzentrale verantwortlich. Sie hat die Neustrukturierung 2001 durchgeführt und die Geschäftsstelle professionalisiert und auf den Stand eines kleinen KMU gebracht. Ihr gebührt grosser Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

10. Verschiedenes

Katharina Rohner schliesst die Sitzung. Sie dankt dem FV Ittigen mit einem kleinen Präsent nochmals für die Organisation des Anlasses und die Spende des Apéros und lädt zur anschliessenden Lesung mit der Kriminalautorin Christine Brand ein.

Bern, 7. Mai 2013



Katharina Rohner
Präsidentin



Regula Furrer Giezendanner
Protokoll